

Ein Fliege, die ein Weibchen auf den Extremitäten oder dem Auswurf eines Typhuskranken gefressen, die aus einer Krankenstube kommt, wo Scharlach, Diphtheritis, Masern herrschen, trägt genügend Krankheitsstoffe mit sich, um andere zu infizieren. Nun surrt sie zum Fenster hinein und trägt die Keime auf Lebensmittel, durch die dann die Krankheit weiter ihren Weg nimmt. Darum kann oftmals schweres Unheil verhütet werden durch Bekämpfung der Fliegenplage. Die Hausfrau unterlasse es nie, durch Weimuten oder Leimtüten ihr Möglichstes zu tun, sie sorge auch für das Zudecken der Schränke und Vorräte ihrer Speisekammer, sei es durch Glasglocken, durch Drahtnetze oder durch einfache Musselinetze.

Die langjährigen Bestrebungen auf Festlegung des Osterfestes waren trotz wiederholten Vorgehens des Deutschen Handelstages und vieler Handelskammern immer noch nicht recht weitergekommen; erst in den letzten Wochen hat sich die Situation mehr geklärt; soweit man in Rom hat sondieren können, ist die Kirche nicht mehr gegen die Festlegung des Osterfestes, es ist sehr viel Stimmung für den zweiten Sonntag im April vorhanden. Auch in Russland ist die Geistlichkeit von ihrem Oppositionsstandpunkte abgewichen. Es ist nun zu erwarten, daß der Internationale Handelskammer-Kongress entgültig zu der Osterfrage Stellung nimmt. Damit sind wir freilich immer noch nicht aus der Kalamität, die unserer Geschäftswelt so viel Schaden bringt, heraus.

In den Lausitzer Flußgebieten wurden in der 2. Dekade (11. bis 20.) des Mai folgende Niederschlagsmengen festgestellt: Spree 8 (normal 20), Elbe 10 (20), Wandau 12 (22), Neiße 20 (20), Pulsnitz 7 (19), Schwarze Elster 7 (19).

Teure Kirichen. Nachdem sich die Kirschkäule jetzt erstmalig „gereinigt“ haben, ist in den Kirschplantagen zu beobachten, daß auf den Bäumen noch sehr wenige Früchte hängen. Die Kirscherte dürfte deshalb wenig zufriedenstellend ausfallen, sondern nur eine Mitletente bedeuten. Der mäßige Befang der Bäume ist auf die kühle Witterung während der Kirschblüte zurückzuführen, welche der Befruchtung der Blüten wenig günstig gewesen ist.

Großpörsdorf. Ein Automobil-Unglück hätte sich leicht am Montag Vormittag ereignen können. In mäßiger Geschwindigkeit kam zu dieser Zeit ein Automobil die Hadebergerstraße den Ort heraufgefahren, als ein dreijähriges Kind noch schnell über die Straße laufen wollte. Der Chauffeur, der dies bemerkte, gab dem Automobil in letzter Minute noch eine Seitenwendung, wodurch das unvermeidliche Unglück zwar verhütet wurde, das Automobil aber so an den Straßengraben geriet, daß es bei Nr. 9b zwei Zementpfeiler wegfuhr. Dem Chauffeur ist somit keinerlei Schuld beizumessen. Der Unfall lehrte indessen, kleine Kinder nicht ohne Aufsicht auf die Straße zu lassen oder doch dahin zu belehren daß sie beim Nähen von Automobilen, Wagen oder Fahrrädern ruhig auf der Seite der Straße bleiben, wo sie sich befinden.

Kamenz. Wie das „Dr. Journ.“ meldet, ist für die zum 1. Juni d. J. frei werdende Stelle des Bezirksarztes für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Kamenz der derzeitige Assistent am hygienischen Institut der Universität Leipzig Herr Dr. Heyn in Aussicht genommen.

Gersdorf. (Ehrung.) Ein festlicher Akt vollzog sich am Sonntag abend im hiesigen R. S. Militärverein. Dem Mitgliede Wirtschaftsauszügler Karl Samuel Freudenberg in Möhrsdorf wurde für über 25jährige erprießliche und uneigennütige Tätigkeit als Vorstandsmitglied durch den stellw. Bezirkschriftführer Herrn Bscheide aus Kamenz unter entsprechenden Worten eine vom R. S. Militärvereinsbunde verliehene Ehrenfahne überreicht.

Dresden, 25. Mai. Aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät des Königs trägt die Stadt reichen Flaggen Schmuck. Morgens fand ein militärisches Wecken statt. Um 8 Uhr brachten die Kapelle des Grenadier-Regiments

Nr. 100, das Trompeterkorps des Gardereiter-Regiments und dasjenige des Feldartillerieregiments Nr. 12 dem Könige in der Villa Wachwitz eine Morgenmusik dar. Von 10 Uhr an nahm Seine Majestät im Residenzschlosse die Glückwünsche der kommandierenden Generale, Hofbeamten usw. entgegen. Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde trafen vormittags zur Beglückwünschung im Residenzschlosse ein. Um 11 Uhr wohnte der König in der katholischen Hofkirche dem Teideum bei und begab sich 1/4 1 Uhr zur Parade über die Truppen des Standortes Dresden nach dem Maunplage, der auch Prinz und Prinzessin Georg und Prinzessin Mathilde sowie die Töchter des Königs beiwohnten. Die königlichen Prinzen standen in der Front. Nach der Parade lehrte der König zu Pferde nach Wachwitz zurück, wo um 3 Uhr eine Familientafel stattfand. Abends 6 1/2 Uhr fand im Residenzschlosse Marschallstafel statt. Der König hat 26 Strafgefangene begnadigt.

Se. Majestät der König haben zu verleihen Allergnädigt geruht im Geschäftsbereiche des Justizministeriums u. a. dem Amtsrichter Gerlach in Pirna (früher in Pulsnitz) den Titel und Rang als Amtsgerichtsrat; im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern dem Amtshauptmann v. Erdmannsdorf in Kamenz den Titel und Rang als Geheimer Regierungsrat, dem Gewerbeinspektor Reichardt in Baugen den Titel und Rang als Gewerberat; im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts dem geistlichen Rat bei der Kreishauptmannschaft zu Baugen Kirchenrat Rosenkranz den Titel und Rang als Oberkirchenrat; dem Konrektor Dr. ph. Helbig am Gymnasium in Baugen den Titel und Rang als Studienrat.

Dresden, 25. Mai. Der König hat der Frau Prinzessin Johann Georg den Sidonienorden verliehen. Der Staatsminister Graf Bixim von Eckstädt erhielt das Komturkreuz 1. Klasse des Verdienstordens.

Se. Majestät der König hat vom 1. Juni 1910 an die Gerichtsassessoren Dr. Sigismund Schindler und Dr. Oskar Sattler zu Amtsrichtern ernannt. Die Gerichtsassessoren Dr. Ernst Köst und Dr. Friedrich Wehstein werden am 1. Juli als Amtsrichter nach Plauen versetzt.

Se. Maj. der König haben Allergnädigt zu verleihen geruht das Verdienstkreuz vom Verdienstorden dem Kreisobergendarm Krauß in Zwickau (früher in Kamenz); das Ritterkreuz 1. Klasse mit der Krone vom Verdienstorden dem Mitglied der Generaldirektion Oberfinanzrat Böttner in Dresden; das Ritterkreuz 1. Klasse dem verpflichteten Feldmesser Rentsch in Kamenz und Pfarrer Nietsche in Elstra; das Ritterkreuz 2. Klasse dem Oberbahnhofs-Vorsteher Albrecht in Arnsdorf, dem Eisenbahn-Ober-Sekretär Kreischmar in Dresden, dem Kaufmann Löhnert in Bischofswerda; das Albrechtskreuz dem Amtshauptmannsmeister Anger in Kamenz, dem Bahnmeister 1. Klasse für den Außendienst Gebauer in Kamenz, dem Amtshauptmannsmeister Petasch in Baugen, dem Sekretär Heine bei der Amtshauptmannschaft Kamenz, dem Obergendarm Krogel in Kamenz; das Ehrenkreuz dem Weichenwärtler 2. Klasse Brade in Großpörsdorf, dem Straßenwärter Hartwig in Hauswalde, dem Straßenwärter Hüftig in Selenau; die Friedrich August-Medaille in Silber dem Militärvereins-Kassierer Kurth in Pulsnitz, dem Militärvereins-Ehrenmitglied Gierisch in Elstra, dem Militärvereins-Vorstandsmitglied Schwendler in Kamenz, dem Militärvereins-Ehrenmitglied Simmang in Elstra; die Friedrich August-Medaille in Bronze der pensionierten Hebamme verw. Sandleben geb. Fuchs in Pulsnitz.

Se. Majestät der König haben aus Allerhöchster eigener Bewegung den erblichen Adel Allergnädigt zu verleihen geruht: dem Großkaufmann Karl Otto Häbeler in Großschönau und dem Geheimen Kommerzienrat Konsul Heinrich Gustav Lüder in Dresden.

Eine Verpflegungs-Generalstabsreise durch Sachsen hat am Montag von Dresden aus begonnen. Zu den Teilnehmern gehören preußische und

sächsische Generalstabsoffiziere, Ärzte, Intendanturbeamte und Trainoffiziere, insgesamt 30 Herren. Die Oberleitung hat der Oberquartiermeister von Preußen, Generalmajor von Steuben; von sächsischen Offizieren und Militärbeamten nehmen die Intendanturräte Deutschbein und Müller, Hauptleute Treitschke vom Generalstab, Hauptmann Härtel-Leipzig teil. Während ihres Aufenthaltes in Dresden seit vergangener Donnerstag bestichtigten die Herren die Güteranlagen des Neustädter Bahnhofes, sowie die Kasernenanlagen im Dresdener Gebiet der Elbe und das Proviantamt in der Albertstadt. Am Montag begaben sie sich per Eisenbahn ins Erzgebirge, und zueft auf einige Tage nach Annaberg. Von dort aus wird dann die Generalstabsreise, die wahrscheinlich bis Anfang Juni dauern wird, zu Pferde fortgesetzt.

S. Dresden, 25. Mai. (Unglück einer Reiterin.) Der in Sportkreisen sehr bekannte Dresdner Rechtsanwalt und Rennstallbesitzer Dr. Frederking ist von einem schweren Unglück betroffen worden. Am heutigen Vormittage unternahm Dr. Frederking gemeinsam mit seiner Gattin einen Spazierritt durch den großen Garten. Durch ein vorüberfahrendes Automobil scheute das von Frau Dr. Fr. gerittene Pferd und stürzte in rasender Geschwindigkeit davon. Der Gatte der Frau gab seinem Pferd sofort die Sporen und eilte dem Durchgänger nach, konnte ihn aber nicht mehr einholen. Frau Dr. Fr. stieß fortgesetzt Hilferufe aus. Mehrere Straßenpassanten machten auch den Versuch, das rasende Tier aufzuhalten, aber vergebens. In der Zirkusstraße kam das Pferd auf dem glatten Asphalt zu Fall und begrub die Reiterin unter sich, die bewußtlos und schwerverletzt liegen blieb, während das Pferd wieder empor kam und weiter rannte. Frau Dr. Frederking erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

S. Dresden, 26. Mai. (Goldenes Doktor-Jubiläum.) Das goldene Doktorjubiläum begeht heute der bekannte Dresdner Physiker Geh. Rat Professor Dr. phil. August Töppler. Geh. Rat Dr. Töppler, der 1836 zu Brühl bei Bonn geboren wurde, wirkte von 1876 bis 1900 als Professor und Direktor des physikalischen Instituts an der Technischen Hochschule zu Dresden und trat Michaelis 1900 in den Ruhestand. Töplers glänzendste experimentelle Leistungen sind die Schlierenmethode, die Quecksilberluftpumpe, die Luftdämpfung, die Influenzamaschine und die Drucklibelle. Der Jubilar ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin, Leipzig, München und Wien, Dr. ing. ehrenhalber von Heidelberg und Dresden.

S. Dresden, 26. Mai. (Eplanade-Hotel) Auf dem umfangreichen Hefschens Areal am Johannesring und Marienstraße beabsichtigt die Dresdner Immobilien-Vereinsgesellschaft mit einem Kostenaufwande von 200.000 Mark ein Eplanade-Hotel verbunden mit erstklassigem Restaurant und Café zu errichten. Das Hotel soll noch bis zur nächstjährigen Eröffnung der Internationalen Hygienischen Ausstellung fertiggestellt sein.

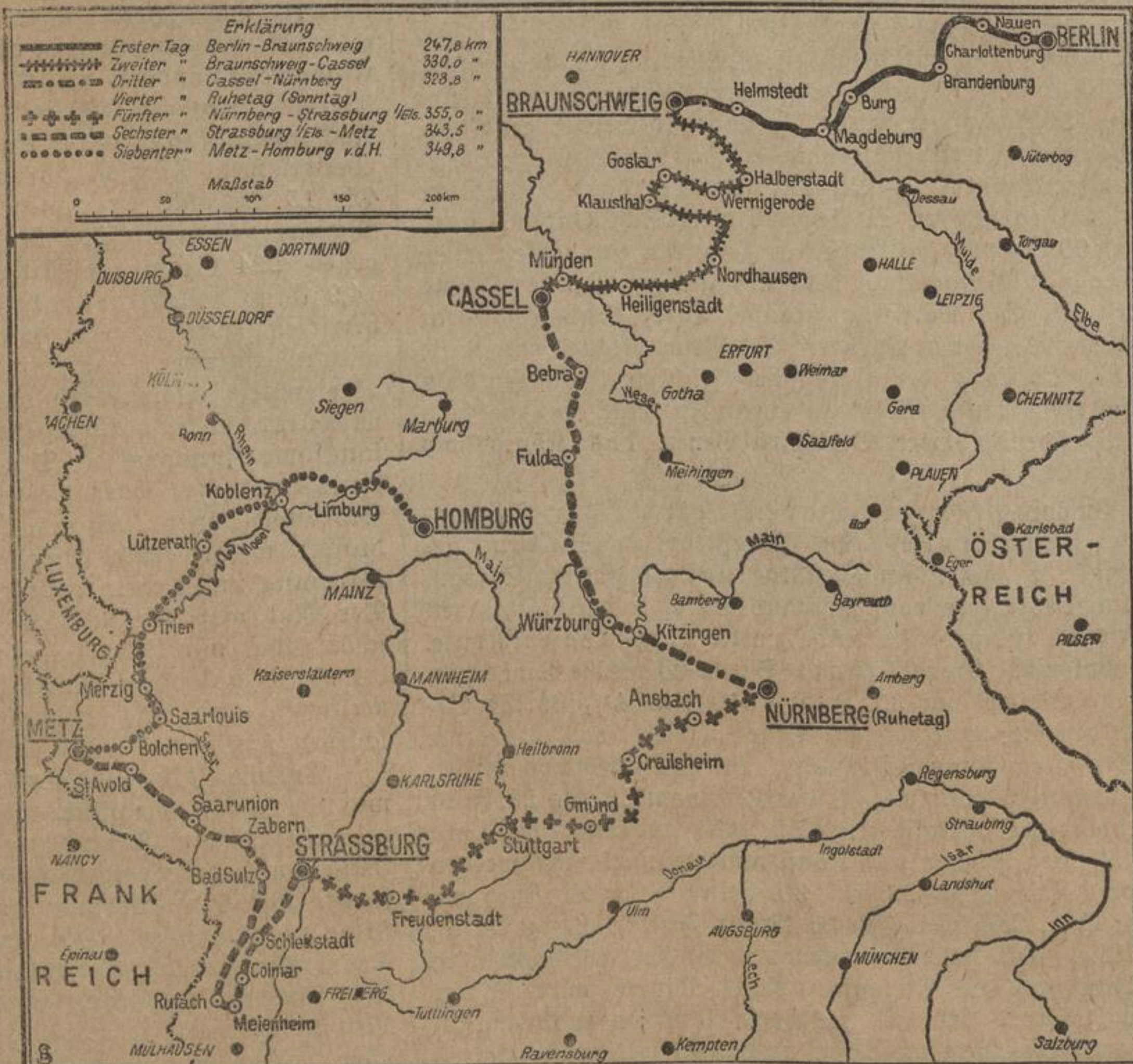
Banzen. Zum Brande der Oberguriger Papierfabrik ist ergänzend zu berichten, daß nur noch das Beamtenwohnhaus und das Kesselhaus stehen. Die Maschinen, insbesondere die wertvolle Hauptmaschine, die mitten in der ungeheuren Glut stand, sind vernichtet. Durch den Fabrikbrand sind ca. 300 Arbeiter und Arbeiterinnen brotlos geworden, die, wenn die Fabrikleitung nicht in außerordentlicher Weise Rat schafft, in diesem Jahre kaum wieder sämtlich eingestellt werden dürften.

Wilthen. (Lausitzer Radfahrer-Bundes-Fest.) Aus allen Teilen der Lausitz strömten am Sonntag, den 22. Mai die Sportkameraden in Wilthen zusammen, um das 4. Bundesfest des Lausitzer Radfahrerbundes selbst zu feiern. Nachmittags um 2 Uhr stellte man zum Preisvorso, an dem 500 Fahrer mit vielen Bannern und prächtig geschmückten Rädern teilnahmen. Um 4 Uhr wurde die Bundesversammlung vom 1. Vorsitzenden Herrn Lehrer Pauli, Demitz-Thumitz eröffnet. Nach dessen Bericht ist der Kassenbestand ein günstiger, die Mitgliederzahl ist im letzten Jahre auf zirka 650 gestiegen. Bei der Neuwahl des Gesamtvorstandes wurden sämtliche Herren wiedergewählt. Beschlossen wurde, die 3. Bundesausfahrt am 12. Juni mit dem Ziele Ebersbach-Numburg (Böhmen), die 4. am 3. Juli mit dem Ziele Kamenz (Hutberg) abzuhalten. Mit großer Spannung sah man dann der Eröffnung des Saalfestes entgegen. Wurden doch die Meisterschaften im Reigen- und Kunstfahren ausgefochten, und jeder sollte dabei auf seine Rechnung kommen, denn das Gebotene war vortrefflich zu nennen. Die um 10 Uhr vorgenommene Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis: 1. Preisreisorfahren: a) Bundesvereine. 1. Radfahrer-Klub „Wettin“, 2. Radfahrerklub Döberitz, 3. Radfahrerklub „Brieftaube“, Weiersdorf, b) Nichtbundesvereine. 1. Radfahrerklub „Concordia“, Wehrsdorf. 2. Preisreizenfahren: 1. Meisterschaft der Lausitz Radfahrerklub „Transvaal“, Bischofswerda, 2. Radfahrerklub „Wettin“, Demitz-Thumitz, 3. Radfahrerklub „Wettin“, Sohland (Spre). 3. Einzel-Kunstfahren: 1. Meisterschaft der Lausitz Heinrich Wollmann, Kleinförstchen, 2. Max Enzesberger, Schölln, 3. Alfred Wünsche, Neugersdorf. Ein fröhlicher Ball beschloß den Abend. Am Montag früh fand eine Befestigung der Kognakbrennerei Hünlich in Wilthen statt. Nach dieser ein Ausflug nach dem Mönchswalder Berg wo das Fest mit einem Kommerz seinen Abschluß fand. Fröhlich und zufrieden konnten alle Teilnehmer das freundliche Wilthen verlassen, und mit Stolz kann der Lausitzer Radfahrer-Bund auf sein diesjähriges Fest zurückblicken. III Heil!

Zittau. Um endlich die Hühner seines Nachbarn loszuwerden, die ihm im Garten großen Schaden angerichtet hatten, stellte ein hiesiger Einwohner eine Falle auf, in die sich auch ein Huhn festklemmte. Nachdem er es erschlagen hatte, stellte er es seinem Nachbar

### Der Weg der diesjährigen Prinz-Heinrich-Fahrt.

Die dritte und letzte Prinz-Heinrich-Fahrt, die in der ersten Juniwoche dieses Jahres stattfindet, wird nur durch deutsche Gegenden führen. Der Start findet am 2. Juni in Berlin statt. Dann führt die Fahrt über Naun und Brandenburg nach Plauen. Dort findet eine Schnelligkeitsprüfung statt, dann geht es weiter nach Braunschweig, der ersten von Berlin 247,8 Kilometer entfernten Etappenstation. Am 3. Juni fahren die Wagen den Harz bis nach Kassel. Tags darauf über Fulda und Würzburg bis Nürnberg. Dort ruhen die Fahrteilnehmer am 5. Juni aus; am 6. geht es durch Schwaben über Stuttgart nach Straßburg im Elsaß. Am nächsten Tage führt der Weg durch beide Reichsländer über die Hofkönigsburg nach Metz. Bei Colmar unterziehen sich die Wagen der zweiten Schnelligkeitsprüfung. Am 8. Juni endlich erreichen die Rennfahrer über Koblenz und das Rheintal bei Homburg v. d. S. ihr Ziel. Im Durchschnitt sind an jedem Rennstage etwa 325 Kilometer zurückzulegen.



Karte zur Prinz-Heinrich-Fahrt 1910.